

Gerichtsurteil zu Sperrzeiten

In der Altstadt sollen die Gaststätten früher schließen S. 5 ›

„Sommer am Fluss“

Flanieren am Neckar: Impressionen vom Wochenende S. 8 ›

Stadtblatt-Pause

Die nächste Ausgabe erscheint am 11. September

Mobinetz: Endspurt am Bahnhof

Inbetriebnahme des Verkehrsknotens am 11. September

Direkt vom Hauptbahnhof in Bus und Bahn, vier statt bisher zwei Gleise, mehr Verkehrssicherheit, schnellere Abwicklung, Barrierefreiheit: Die neue Haltestelle Hauptbahnhof, einer der zentralen Verkehrsknoten in der Stadt und ein wichtiges Teilprojekt des Heidelberger Mobilitätsnetzes, ist bald fertiggestellt. Am Mittwoch, 11. September, erfolgt die Inbetriebnahme. Die neue Haltestelle Hauptbahnhof ist be-

reits deutlich zu erkennen. Bis Busse und Bahnen hier fahrplanmäßig verkehren, ist aber noch viel zu tun. Unter anderem werden zurzeit die Fahrgastunterstände der neuesten Generation installiert. Im Bereich der Kreuzung Mittermaierstraße/Kurfürsten-Anlage



Jetzt ist rasches Umsteigen bequemer möglich: Der Haltebereich von Bussen und Bahnen ist an den Hauptbahnhof herangerückt und mit jetzt vier Gleisen auch leistungsfähiger. (Foto Rothe)

sind weiterhin Bautätigkeiten nötig. Zudem wird die Haltestelle Stadtwerke zurzeit noch in beiden Fahrtrichtungen barrierefrei erneuert. Mit dem Ende der Sommerferien treten in Heidelberg bei Bussen und Bahnen einige Verbesserungen in Kraft, unter anderem Taktverdichtungen und kürzere Fahrtzeiten. Sie betreffen die Linien 32 und 27 im

Neuenheimer Feld, die Linien 21, 22 und 26 sowie die Buslinie 34. Dazu wird die rnv rechtzeitig gesondert informieren.

Über den 11. September hinaus finden Begrünungs- und Pflasterarbeiten sowie Restarbeiten rund um die neue Haltestelle statt. lgr

 www.heidelberg-mobinetz.de

SONDERSEITEN
Tag des offenen Denkmals

FINANZEN

Haushaltsbroschüre

Die Jahre 2019 und 2020

Welche Leistungen die Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger bietet, darüber gibt die Broschüre zum städtischen Haushalt 2019/2020 Auskunft. Sie liegt in allen Bürgerämtern, im Rathaus und in der Stadtbücherei kostenlos aus. Auch von der städtischen Webseite lässt sich die Broschüre herunterladen. Dort gibt ein Erklär-Video zudem einen leicht verständlichen und schnellen Einstieg in den städtischen Haushalt.

 www.heidelberg.de/haushalt

SOMMERTOUR

Alpakas am Waldrand

Bürgermeister informierte sich

Wolfgang Erichson hat sich über den Sommer über Projekte und Angebote informiert, für die er als Bürgermeister zuständig ist. So besuchte er die im Bau befindliche Spiel- und Freizeitfläche in der Bahnstadt. Alpakas sollen die Verwilderung am Pferchelhang verhindern, die Wildschweine anlockt. „Anna“ ist ein Beratungsangebot des Diakonischen Werkes Heidelberg für Prostituierte und „SchwupS“ unterstützt werdende Mütter bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven.

S. 5 ›

FEUERWERK

Dritte Schlossbeleuchtung

7. September ab 22.15 Uhr

Die dritte Schlossbeleuchtung des Jahres beginnt am Samstag, 7. September, um 22.15 Uhr. Die Nepomuk-Terrasse, das Neckarufer und der Philosophenweg sind die besten Standorte, um das Spektakel zu bestaunen. Vorab findet auf dem Kornmarkt von 12 bis 20 Uhr ein Kunsthandwerk- und Warenmarkt statt. In der Heiliggeistkirche ist ab 18.15 Uhr ein Konzert zur Schlossbeleuchtung zu hören. Aufgrund der Aufbauarbeiten für das Feuerwerk ist die Alte Brücke ab 17 Uhr für Fußgänger und Verkehr komplett gesperrt.



Bündnis 90/Die Grünen

Frank Wetzels, Nicolá Lutzmann

Obst und Gemüse aus Heidelberg

Sommer, Sonne, Wärme: Das bedeutet frisches Gemüse und Obst! In Heidelberg haben wir Glück, dass wir in einer Stadt wohnen, in der es noch viel Landwirtschaft und Gartenbau auf fruchtbarem Boden und eigener Gemarkung – insbesondere in Kirchheim und Handschuhsheim – gibt. Dazu in fast allen Stadtteilen ein oder zwei Wochenmarkttage, viele Hofläden, freie Verkaufsstände, Supermärkte, die das hier produzierte Gemüse und Obst in ihr Sortiment aufgenommen haben, oder sogar 24h-Frischeautomaten, sodass wir ohne große Mühe zu jeder Tageszeit die hier gewachsenen Feldfrüchte kaufen können. Nicht nur die nachhaltige Regionalität ist damit gewährleistet, sondern auch die Möglichkeit, die eine oder andere Paprika mit einer Druckstelle oder eine krumme Stangenbohne nicht wegwerfen zu müssen. Ferienzeit ist aber auch die Zeit, in der viele Menschen nicht in Heidelberg sind: Student*innen fahren nach Hause zu ihren Eltern, viele Menschen sind im Urlaub. Dadurch wird weniger gekauft/verbraucht und Mensen und Kantinen seltener genutzt.

Der Großmarkt im Handschuhsheimer Feld nimmt nur Ware nach Güteklasse ab. So entstehen im Sommer Ernteüberschüsse, die sich nur schwer vermeiden lassen. Keine Ernte ist oft auch keine Lösung, da manche Kultur abgeerntet werden muss, um später wieder in den Ertrag zu kommen. In der Sommerzeit, in der der Ertrag am größten ist, fallen auch hier in Heidelberg weggeworfene Lebensmittel (11-18 Mio. Tonnen pro Jahr in Deutschland) an. Das gilt es zu verringern! Durch die starke Diversifizierung der Kulturen sind die Mengen zudem nicht so groß, dass sich eine weitere professionelle gewerbliche Verarbeitung (etwa Tomaten zu Ketchup) lohnt. Welche Möglichkeiten gibt es für uns in Heidelberg? Um diese Frage will sich unsere neue Gemeinderatsfraktion in den kommenden Jahren auch kümmern. Die Ideen sind u.a.: Stärkung

der Wochenmärkte; mehr Einzelhändler*innen davon zu überzeugen, mehr regionale Produkte in ihr Sortiment aufzunehmen; Unternehmen, Genossenschaften oder eine Gruppe von Bürger*innen so zu unterstützen, dass die Weiterverarbeitung der Ernte zu Konserven möglich ist. Das hätte hoffentlich zur Folge, dass wir auch im Winter Tomatensauce, eingelegten Kürbis, Salz- oder Essiggurken, gegrillte Paprika oder Auberginen, Bohnen und vieles mehr aus regionaler Produktion zur Verfügung hätten.

Das braucht natürlich seine Zeit, da Partner*innen gesucht und gefunden sowie Vermarktungsstrategien entwickelt werden müssten und in Gerätschaften investiert werden müsste. Bis dahin sollten wir versuchen, noch mehr auf den Wochenmärkten, in den Supermärkten, an den freien Obst- und Gemüseständen zu den hier kultivierten Erzeugnissen zu greifen, auch mal die krummen Bohnen zu nehmen oder jetzt die günstigen Tomaten zu kaufen und selber die Sauce für den Winter einzukochen. Es gibt schon Vereine und Gruppen in Heidelberg, die durch das Verteilen von „ungewolltem“ Obst und Gemüse oder dem Verkochen und Verarbeiten in kleinem Stil dazu beitragen. Es gibt eine Gruppe „Solidarische Landwirtschaft“ Rhein-Neckar. Die Warteliste ist lang, sodass es sich lohnen würde, eine weitere Gruppe zu gründen. Viele dieser Möglichkeiten hat das städtische Amt für Umweltschutz im Einkaufsführer „bio.regional.fair“ gesammelt (www.heidelberg.de/bio). Dort gibt es auch eine Liste der Wochenmärkte. Nutzen Sie die Möglichkeiten in Heidelberg und kaufen Sie nachhaltig und regional kultiviertes Obst und Gemüse. Sie unterstützen damit die Landwirt*innen und Gärtner*innen vor Ort. Sie sind es, die die Flächen sinnvoll bewirtschaften und somit vor Bebauung schützen. Sie sind es, die den Boden offenhalten und aktiv die weitere Erwärmung verhindern. Ebenso wichtig ist die Unterstützung der Freizeitgärtner*innen, die auf ihren eigenen oder gepachteten Grundstücken oder im Kleingartenverein wirtschaften und somit zur Selbstversorgung beitragen. Diese Gruppe ist sehr bedeutsam für die Arterhaltung von Tieren und Pflanzen.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



CDU

Werner Pfisterer

Hospital-Gelände, die Zukunft hat begonnen!

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, es ist zwar politische Sommerpause und ich hoffe, Sie haben die Gelegenheit sich zu erholen und neue Kraft zu tanken. Ich möchte an dieser Stelle aber schon den Blick nach vorne richten und neben dem Betriebshof, die künftige Nutzung des Hospital Geländes im Hasenleiser ansprechen. Im Juni gab es den Spatenstich für das Collegium Academicum (CA) und nun steht der Abriss und Neubau von ca. 650 Wohnungen an. Diese Fläche hat für Rohrbach und speziell den Hasenleiser eine besondere Bedeutung, eine sinnvolle Bebauung soll die Verbindung von Alt-Rohrbach und dem Hasenleiser verbessern und eine Aufwertung des Gebietes erreichen. Es geht um bezahlbaren Wohnraum, Gewerbe-, Grün- und Spielflächen, Einkaufsmöglichkeiten für ein neues Quartier. Die Flächen bieten zahlreiche Möglichkeiten für Wohnungen, es gibt Raum für junge Leute, Studierende, Berufsanfänger, Familien und ältere Generationen, für ein gemeinsames Miteinander. Das Café des CA und die Sporthalle bietet den Anwohnern die Möglichkeit für Sport und Veranstaltungen, sowie den Vereinen eine weitere Plattform. Das Theater kann als Treffpunkt für die Bewohner von Rohrbach und insbesondere des Hasenleisers genutzt werden, das Quartiersmanagement und weitere Einrichtungen können in die alte Kirche ziehen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu aufgerufen, sich an den kommenden Diskussionen aktiv zu beteiligen. Es geht um die Entwicklung des Hospitals, es geht aber auch um viel Geld, welches dort von privater und öffentlicher Seite investiert wird. Nutzen Sie die Chance, sich persönlich einzubringen! Es ist schließlich auch Ihre Stadt! Es grüßt Sie herzlich Ihr Werner Pfisterer
Nächste Bürgersprechstunde am 23.09. im Rathaus. Anmeldungen bitte an werner@pfisterer.net oder unter der Rufnummer 06221-302667.
☎ 06221 58-47160
✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Andreas Grasser

Radschnellwegenetz für die Region

Der Begriff Radschnellweg wird oftmals assoziiert mit einer Fahrradautobahn und damit, dass dort schnell gefahren werde. Dabei ist die Reduzierung von Radschnellwegen auf eine (hohe) Geschwindigkeit unpassend. Denn folgende Eigenschaften weisen Radschnellwege auf: eine gleichbleibende Fahrgeschwindigkeit mit geringem Energiebedarf aufgrund von Kreuzungsfreiheit (Unter- und Überführungen) sowie einen geradlinigen Streckenverlauf. Es geht also nicht um eine hohe Geschwindigkeit, sondern um ein bequemes Fahren in der persönlich gewünschten Geschwindigkeit, ohne mehrmals durch Kreuzungen ausgebremst zu werden. Insbesondere bieten Radschnellwege mehr Sicherheit für RadfahrerInnen, da der Radschnellweg von Pkw-Fahrspuren getrennt ist. Radschnellwege sollen es vor allem für Berufstätige attraktiver machen, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren, da durch Radschnellwege Städte und Gemeinden in der Region verbunden werden. In unserer Region ist ein Radschnellwegenetz zwischen Heidelberg, Mannheim und Darmstadt geplant. Für den Radschnellweg Heidelberg-Mannheim steht die grobe Trassenführung bereits fest, wobei die Details der Streckenführung noch abzustimmen sind. Hiernach soll die Strecke von Mannheim bis Ladenburg nördlich des Neckars verlaufen und überquert von Ladenburg aus den Neckar entlang der derzeit im Bau befindlichen L 597 in Richtung Seckenheim und führt weiter von Seckenheim über Edingen nach Wieblingen in die Innenstadt von Heidelberg. Darüber hinaus ist ein durchgehender Radschnellweg von Darmstadt bis Mannheim sowie von Darmstadt bis Heidelberg geplant. Radschnellwege werden einen wichtigen Beitrag für mehr Komfort und für mehr Sicherheit leisten und dem Fahrrad als umweltfreundlichem Verkehrsmittel mehr Platz geben.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Wechsel bei den „Heidelbergern“

Nach 15 Jahren als 1. Vorsitzender ist Matthias Diefenbacher nicht mehr zur Wahl angetreten. An seiner Stelle wurde Matthias Fehser zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Er engagiert sich schon seit einigen Jahren für „Die Heidelberger“, unter anderem als Bezirksbeirat in der Altstadt. Er ist in vielen Bereichen ehrenamtlich engagiert, sei es für den Einzelhandel, den Karneval oder den Stadtteilverein Alt Heidelberg. Matthias Fehser teilt die politischen Schwerpunkte seiner Wählerinitiative, wie z.B. die schnellstmögliche bessere Verkehrsanbindung des Neuenheimer Feldes durch eine Öffnung nach Norden und Westen. Und da ihm die Altstadt besonders am Herzen liegt, ist er ein begeisterter Anhänger von „Stadt an den Fluss“.

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft

GAL/FWV

Raimund Beisel

Sommer am Fluss ...

... konnten wir alle am letzten Wochenende von der Alten Brücke bis zur Stadthalle erleben. War bei der offiziellen Einweihung der neu gestalteten Neckarpromenade durch OB Prof. Würzner eher herbstliches Wetter, wurden die zahlreichen Besucher am Sonntag durch strahlenden Sonnenschein entschädigt. Die großen Sandsteinbänke am Neckarlauer waren schnell von den Menschen belegt. Hier ließ es sich bei kühlen Getränken und Snacks gut aushalten. Der Blick auf Heilidelberg und ins Neckartal erfreute viele der zahlreichen Touristen, die oft gar

nicht registrierten, dass hier unser Oberbürgermeister einen Meilenstein für Heidelberg an den Fluss eröffnete. Danke an alle Ämter, die das Konzept geplant und umgesetzt haben. So kann es weitergehen.

✉ stadtrat.beisel@gmx.de



Die Linke

Zara Kiziltaş

Ankunftszenrum in Eppelheim?

Eine Verlegung des Ankunftszenrums in die Wolfsgärten wäre in jeglicher Hinsicht ein Verstoß gegen unsere humanitäre Pflicht gewesen. Wir als die Fraktion DIE LINKE sind froh, dass sich das Gespräch weg von diesem Standort bewegt. Doch auch der Standort in Eppelheim stellt der Nähe zur Autobahn und der Abgelegenheit wegen keine Lösung dar. Wir müssen uns darum bemühen, eine Lösung zu finden, die eine Integration von Geflüchteten ermöglicht; und diese empfinden wir als unmöglich an den diskutierten Standorten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Geflüchtete räumlich wie als auch symbolisch Teil der Stadt Heidelberg sein können und werden uns deshalb für ein Ankunftszenrum in der Stadt stark machen.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Karl Breer

Seit 1386 ...

... gibt es in Heidelberg die nicht immer einfache Koexistenz von Einwohnern, Studenten und Wirten. Wäre dies kein Anlass, die ganze Untere Straße, inklusive liberaler Sperrzeiten, unter Denkmalschutz zu stellen? Denn die über 40.000

Studenten kommen nicht nur zum Büffeln nach Heidelberg, sondern wollen auch ihrer Lebensfreude Ausdruck verleihen. Unvorstellbar, dass wir restriktivere Sperrzeiten als Baden-Baden bekommen sollen! Glücklicherweise stehen die Chancen für eine Berufungsklage gut. Die extrem hohen Voraussetzungen einer Normerlassklage waren nämlich nicht gegeben, da nicht alle Alternativen ausgeschöpft wurden. Das VG scheint die Bedeutung des Sachverhaltes ähnlich zu sehen, denn es ließ wegen der Brisanz der Angelegenheit die Berufung zum VGH B-W zu.

✉ breer@fdp-heidelberg.de



AfD

Matthias Niebel

Busse, die nicht kommen ...

Beklagenswerter Zustand des Nahverkehrs im Boxberg: die Linie 29 ist seit der Umstellung auf den neuen Fahrplan und die neue Strecke zum Technologiepark von Ausfällen und Verspätungen gekennzeichnet. Gerade in einem Stadtteil wie dem Boxberg, in dem viele auch ältere Menschen auf einen funktionierenden Nahverkehr angewiesen sind, ist dies ein Ärgernis. Um den Boxberg etwas aufzuwerten, wäre es wünschenswert, dass diese den Bürger direkt betreffenden Zustände verbessert werden.

✉ matthias.niebel@afd-bw.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Plastik in der Biosphäre

Wenig ist im Umweltbereich z. Z. so dringlich, wie den Eintrag von Plastik in die Biopshäre zu verringern. Inzwischen findet sich Plastik nicht nur in

Flüssen und im Meer, sondern als Mikroplastik auch in Pflanzen, Tieren und Lebensmitteln. Die Folgen sind nicht hinreichend untersucht. Bekannt ist aber, dass sie z. T. Umweltgifte anlagern oder aufnehmen. Die Stadt muss in verschiedenen Bereichen aktiv werden (Beschaffungswesen, Abfallwirtschaft, Abwasserreinigung). Die Bunte Linke beantragt einen Tagesordnungspunkt dazu im Gemeinderat.

✉ arnulf.lorentz@t-online.de



Die Partei

Björn Leuzinger

In eigener Sache

Die Stadt stellt mir ein Budget von derzeit 208€/Monat für Büroräume zur Verfügung. Leider ist es mit diesem lächerlichen Budget nahezu unmöglich etwas zu finden. Wenn Sie einen Raum für diesen Preis anzubieten haben, melden Sie sich!

✉ info@die-partei-heidelberg.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

7-Punkte-Plan von HiB für Frieden in Altstadt anstatt neue Sperrzeiten

1. Modernste Schallschutzmaßnahmen für Ruhezonen in Altstadt
2. Kostenloser Rikschadienst zum ÖPNV, um Angetrunkene schnell wegzutransportieren
3. Konsumerater*innen in Kneipen, um Alkoholvergiftung einzudämmen.
4. Entzerren des Nachtlebens durch neue Fußgängerzonen
5. Nachtbürgermeister für pragmatische Lösungen
6. Streetworker für ein neues präventives Sicherheits- und Ruhesystem
7. Lärmgeplagte können bei der GGH Wohnung tauschen

✉ stadtrat@waseembutt.de

GEMEINDERAT ONLINE

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

Am 8. September geht's hoch hinaus

Am Tag des offenen Denkmals zu den Heidelberger Bergbahnen

Jeweils am zweiten Sonntag im September öffnen historische Bauten und Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind, ihre Türen. Welche 21 Orte in Heidelberg 2019 besucht werden können, zeigt die Sonderbeilage in diesem Stadtblatt. Dieses Jahr laden auch die Heidelberger Bergbahnen mit ihrer großen Historie ein.

Die untere moderne Bahn startet am Kornmarkt in der Altstadt und fährt über die Station Schloss bis zur Molkenkur. Von dort aus geht es mit einer der ältesten elektrisch betriebenen Bergbahnen weiter zum Königstuhl, dem höchsten Punkt der Stadt auf einer Höhe von knapp 550 Metern.

Historische Bergbahnen

Die erste Heidelberger Bergbahn brach bereits im Jahr 1890 als kombinierte Drahtseil- und Zahnradbahn zu ihrer Jungfernfahrt in Richtung Molkenkur auf. Im Jahr 1907 wurde die Strecke bis zum Königstuhl er-



Bahnen mit Geschichte: Führungen am Tag des offenen Denkmals erzählen diese.

weitert. Mit einer Gesamtlänge von 1,5 Kilometern ist die Heidelberger Bergbahnstrecke heute die längste in Deutschland. Bis ins Jahr 1907 fuhr die untere Bergbahn noch angetrieben durch Wasserballast zwischen den Station Molkenkur abwärts ins Tal. Siebzehn Jahre nach der Eröffnung des unteren Abschnitts wurde der obere Streckenabschnitt von der Molkenkur zum Königstuhl eröffnet. Hier fahren immer noch die über einhundertjährigen Wagen aus den

Anfangszeiten. Vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung bezeichnet, wurden die Bahnen im Jahr 2004 daher mit einem Eintrag in das Denkmalsbuch des Landes gewürdigt.

Von der Altstadt bis zum Königstuhl – jede Station bietet Freizeitspaß

Während der Fahrt können Besucher Heidelberg und seine reizvolle Um-

gebung aus einer ganz besonderen Perspektive erleben. Es lohnt sich auch, an jeder der vier Bergbahn-Stationen Halt zu machen. So wandert es sich beispielsweise oben auf dem Königstuhl hervorragend und auch das Märchenparadies oder die Falknerei Tinninculus versprechen viel Spaß. Die Rioske, die regionalen Kioske an Molkenkur und Königstuhl, laden zu einer Rast mit herrlicher Aussicht und regionalen Speisen ein.

Fachkundige Führungen

Am Tag des offenen Denkmals bieten die Stadtwerke Heidelberg Besuchern Führungen zu den Heidelberger Bergbahnen. Wagenbegleiter Martin Wenger gibt dabei Einblicke in die Geschichte der Bergbahnen und ihre Technik, die sich im Laufe der Jahre verändert hat.

Die Führungen beginnen jeweils um 10 und um 14 Uhr und dauern rund 1,5 Stunden. Treffpunkt ist die Talstation der Bergbahnen am Kornmarkt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist bis spätestens Donnerstag, 5. September, per Mail an unternehmenskommunikation@swhd.de möglich.

www.bergbahn-heidelberg.de

Öffnungszeiten Heidelberger Bäder

Hallenbäder öffnen und Thermalbad stellt Saunawagen auf

Zum Ende des Sommers verkürzen die Heidelberger Freibäder die Öffnungszeiten, während die Hallenbäder in die Wintersaison starten.

Ab Montag, den 26. August, öffnen das Hallenbad Köpfel und die Sauna wieder zu den regulären Zeiten.

Die Hallenbäder Hasenleiser und City-Bad öffnen dieses Jahr bereits kurz vor Schuljahresbeginn, nämlich am Montag, den 9. September. Das Hasenleiserbad öffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 22 Uhr, Dienstag von 15 bis 18 Uhr, Donnerstag von 16.30 bis 22 Uhr, Samstag von 13 bis 19.30 Uhr und Sonntag von 10 bis 18 Uhr.



Das City-Bad öffnet ebenfalls ab dieser Woche dienstags von 7 bis 14 Uhr sowie von 16 bis 21.30 Uhr, mittwochs von 7 bis 18 Uhr und donnerstags bis samstags von 7 bis 19.30 Uhr. Montags und Sonntags bleibt das Bad in der Vorsaison bis Mitte Oktober geschlossen.

Freibäder verkürzen Öffnungszeiten

Das Tiergartenbad öffnet ab dem 26. August bis zum Saisonende voraussichtlich am 8. September täglich von 11 bis 19 Uhr. Das Thermalbad

verkürzt aufgrund der früher hereinbrechenden Dämmerung ab dem 26. August auf 8 bis 20.30 Uhr.

Saunawagen im Thermalbad

Ab dem 1. September bis zum Ende der Saison Mitte Oktober können Gäste des Thermalbads wieder den mobilen Saunawagen nutzen. Saunaeintritt 3 Euro, geöffnet täglich ab 9 Uhr bis zum Kassenschluss.

www.swhd.de/baeder

Hundeschwimmen

Am 22. September findet von 11 bis 16 Uhr zum vierten Mal das Hundeschwimmen im Tiergartenbad statt.

Impressum



Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Michael Treffeisen

Fotos: Stadtwerke Heidelberg

Alle Angaben ohne Gewähr

Bürgermeister Erichson auf Sommertour



Sportangebote für Jugendliche in der Bahnstadt stellten Dr. Ernst Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes (l.), und Bürgermeister Erichson vor (4.v.l.).



Alpakas beweiden „im Auftrag der Stadt“ den waldnahen Pferchelhang in Ziegelhausen, damit Wildschweine dort das Gelände nicht umpflügen. (Fotos Rothe)

Dezernent informierte sich über vier Projekte aus seinem Zuständigkeitsbereich

Bürgermeister Wolfgang Erichson informierte sich kürzlich bei seiner Sommertour vor Ort über Projekte von Ämtern, die zu seinem Dezernat für Umwelt, Bürgerdienste und Integration gehören.

› **Treffpunkt für die Jugend:** Eine Anlage vor allem für Jugendliche entsteht derzeit an der Bahnstadt-Promenade: Hier haben sie bald die Möglichkeit, sich zu treffen und sich sportlich zu betätigen. Dafür stehen unter anderem ein Soccercourt und die erste Calisthenics-Anlage in Heidelberg bereit.

› **Alpakas gegen Wildschweine:** Bei der Futtersuche durchpflügen Wildschweine gern Grundstücke in Waldnähe. Dagegen „schützen“ in Ziegelhausen vier Alpakas jetzt den Pferchelhang. Flächen, auf denen

Schafe, Kühe oder Alpakas weiden, bieten Wildschweinen keine Deckung. Diese Strategie von Stadt und Grundstücksbesitzern hat sich in Handschuhsheim und Ziegelhausen bereits bewährt.

› **Hilfe für Menschen in der Prostitution:** Ein Team des Diakonischen Werks berät Menschen in der Prostitution. Die Stadt fördert „Anna“, so der Name des Angebots. „Dank ‚Anna‘ werden Frauen, die in der Prostitution tätig sind und sich häufig in sehr prekären Lebenslagen befinden, tatsächlich erreicht“,

erklärte Bürgermeister Erichson. Die Beratungsstelle ist unter Telefon 06221 537533 oder 537525 und per E-Mail: anna@dwhd.de erreichbar.

› **Perspektiven für junge Mütter:** „Schwups – Schwanger und berufliche Perspektiven schaffen“ gibt jungen Müttern, die Grundsicherungsleistungen erhalten, neue Perspektiven: Sie werden auf die Elternrolle vorbereitet und dabei unterstützt, ihr Leben selbstständig zu gestalten. Die Stadt unterstützt das Angebot des Berufsbildungswerks Neckargemünd. cca



Mit dem E-Tretroller durch die Stadt

Auch in Heidelberg sind jetzt E-Tretroller verfügbar. Die Ausleihe erfolgt über die App des Dienstleisters TIER. Dieser hat mit der Stadt eine Vereinbarung geschlossen, um die sichere Nutzung der E-Roller zu gewährleisten. Mit denen darf auf Radwegen, Radfahrstreifen und gemeinsamen Geh- und Radwegen gefahren werden. Gehwege und Fußgängerzonen sind tabu. Nach der Nutzung werden sie einfach abgestellt. Die wichtigsten Regeln fürs Fahren sind zu finden unter www.heidelberg.de/E-Tretroller. (Foto Stadt HD)

Gerichtsurteil: längere Sperrzeiten in der Altstadt

Kneipen sollen unter der Woche um Mitternacht und am Wochenende um 2.30 Uhr schließen

Das Verwaltungsgericht Karlsruhe hat die Stadt dazu verurteilt, über eine Änderung der bisherigen Sperrzeitverordnung zu entscheiden. Geklagt hatten Anwohner der Altstadt. Dazu erklärt Bürgermeister Wolfgang Erichson: „Die Stadt begrüßt grundsätzlich die Klarheit der Entscheidung, da nun konkrete Uhrzeiten vorgegeben sind. Die Stadtverwaltung wird dem Gemeinderat nach der Sommerpause die Vorgaben des

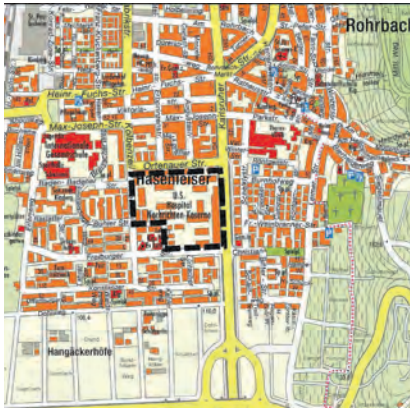
Gerichts vorlegen und die nächsten Schritte mit dem Gremium klären. Dazu gehört die Frage, ob die Stadt gegen das Urteil in Berufung gehen beziehungsweise welche neuen Sperrzeiten für welchen Geltungsbereich beschlossen werden sollen.“

Laut Gericht gehen vom Gaststättenbetrieb lärmbedingte Gesundheitsgefahren für die Anwohner aus. Sie hätten daher einen Anspruch darauf, „dass die Gaststätten unter der Woche, also auch am sogenannten studentischen Donnerstag, spätestens um Mitternacht schließen. (...) In den Nächten zum Samstag und Sonntag muss die Sperrzeit spätestens um 2.30 Uhr beginnen“. Bisher dürfen Kneipen in den Nächten auf Montag bis Donnerstag bis 1 Uhr, in der Nacht auf Freitag bis 3 Uhr und am Wochenende bis 4 Uhr öffnen. cca

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Rohrbach - Hospital

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 06. Februar 2014 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Hospital in Heidelberg-Rohrbach einen Bebauungsplan aufzustellen. Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Öffentliche Auslegung

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 27. Juni 2019 dem Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und der Begründung Stand vom 15. April 2019 mit Änderungen zugestimmt und die öffentliche Auslegung der Planunterlagen gemäß § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen.

Es besteht Gelegenheit, den Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 15. April 2019 mit Änderungen vom 05. Juli 2019, die Entwurfsbegründung in der Fassung vom 15. April 2019 mit Änderungen vom 05. Juli 2019 einschließlich des Umweltberichts sowie die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Gutachten in der Zeit vom

29. August 2019 bis einschließlich 30. September 2019 im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg und im Internet unter www.heidelberg.de/bekanntmachungen einzusehen.

Die DIN-Normen, auf die in den Festsetzungen des Bebauungsplans Bezug genommen wird, werden zur Einsichtnahme bereitgehalten. Im Einzelnen liegen folgende Gutachten vor:

- Umweltbericht vom April 2019
- Schalltechnisches Gutachten vom 29. April 2019
- Verkehrsgutachten vom April 2019
- Mobilitätskonzept vom April 2019

In den ausgelegten Planunterlagen werden folgende umweltrelevanten Themen behandelt:

- Schutzgut Tiere: Lichtimmissionen, Nistgelegenheiten, Jagdreviere (Vögel, Insekten, Reptilien, Fledermäuse)
- Schutzgut Pflanzen: Gestaltung der Grünflächen, Verwendung heimischer Pflanzen, Neu- und Ersatzpflanzungen, Fassaden- und Dachflächenbegrünung
- Schutzgut Boden: Geotechnik, Altlasten, Versiegelung, Kampfmittel
- Schutzgut Wasser: Wasserschutzgebiet, Niederschlagswasserrückhaltung, Versickerung, Entwässerung
- Schutzgut biologische Vielfalt: Aus-

gleichsmaßnahmen, Arten- und Biotopschutz

- Schutzgut Mensch: Schallschutz (Verkehrslärm, Gewerbelärm, Anlagenlärm)
- Kultur- und Sachgüter: Denkmalschutz
- Klima, natürliche Ressourcen: Erneuerbare Energien, Solarenergie, Kleinwindanlagen, Fernwärme

Stellungnahmen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Technischen Bürgeramt sowie im Internet vorgebracht werden.

Beim Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim wurde ein Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren gemäß § 8 Absatz 3 BauGB gestellt, da der o.g. Bebauungsplan nicht aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde. Zum Bebauungsplanverfahren abgegebene Stellungnahmen werden daher auch an den Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim zur Auswertung weitergeleitet.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Technisches Bürgeramt, Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Öffnungszeiten

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 06221-58 23160 erteilt.

Heidelberg, den 09. August 2019
Stadt Heidelberg, Stadtplanungsamt

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften Bahnstadt - Kopernikusquartier

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 24. Juli 2018 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Bahnstadt - Kopernikusquartier einen Bebauungsplan aufzustellen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 22. August 2018 im „stadtblatt“ ortsüblich bekannt gemacht. Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, vorhandene Planungsalternativen sowie über die voraussichtlichen

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Bei der **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Gebührenveranlagung/Abrechnung

in der Abteilung Gebührenmanagement, Qualitätssicherung und Kundenservice zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Beim **Rechtsamt** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Volljuristin/Volljurist

zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Bei Bewährung und Übernahme entsprechender Tätigkeiten besteht die Perspektive nach Entgeltgruppe 14 TVöD-V.

Für das **Hochbauamt** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet im Umfang von bis zu 70 % (maximal 27 Wochenstunden) eine/einen

Architektin/Architekten

in der Abteilung Architektur und Technik. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen inklusive der Bewerbungsfristen finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen. Hier können Sie sich auch bei den jeweiligen Ausschreibungen direkt online bewerben.

Auswirkungen der Planung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) zu informieren.

Aus diesem Grund liegt der Vorentwurf des Bebauungsplans, Stand 26. Juli 2019, mit textlichen Festsetzungen und Begründung in der Zeit vom

29. August 2019 bis einschließlich 30. September 2019 gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) zur Einsichtnahme öffentlich im **Technischen Bürgeramt**, Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg,

Öffnungszeiten

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

aus. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Planunterlagen vom 29. August 2019 bis einschließlich 30. September 2019 im Internet unter www.heidelberg.de/bekanntmachungen einzusehen.

Außerhalb der Öffnungszeiten werden Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten unter der Telefonnummer 06221 58-23160 erteilt.

Anregungen zur Planung können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift sowie während der Auslegungsfrist im Technischen Bürgeramt und im Internet vorgebracht werden.

Heidelberg, den 12. August 2019
Stadt Heidelberg, Stadtplanungsamt

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Einleitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Wieblingen - In der Gabel 7-9

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat

in öffentlicher Sitzung am 23. Juli 2019 gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Wieblingen, In der Gabel 7-9, ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

Die Grenze des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.

Beschleunigtes Verfahren gemäß § 13 a BauGB

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB durchgeführt. Auf die Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Absatz 4 BauGB wird verzichtet.



Ziele der Planung

Mit diesem vorhabenbezogenen Bebauungsplan werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Privat-Garage geschaffen.

Öffentliche Auslegung

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 23. Juli 2019 dem Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplans, dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften einschließlich Begründung - jeweils in der Fassung vom 04. Juni 2019 mit Ergänzungen

Die Südstadt zieht Familien an Hoher Kinderanteil

Über 40 Hektar groß ist das ehemalige US-Areal Mark-Twain-Village/Campbell Barracks in der Südstadt. Der seit 2016 Stück für Stück neu entwickelte Wohnraum zieht vor allem Familien mit Kindern an. Das zeigt ein erstes Monitoring zur Einwohnerentwicklung des städtischen Amts für Stadtentwicklung und Statistik. Demnach wohnen derzeit fast 650 Menschen mit Hauptwohnsitz in dem Quartier entlang der Römerstraße. Darunter sind knapp 190 Kinder unter 18 Jahren. Mit einem Kinderanteil von 29,7 Prozent zeigt dies deutlich die familienfreundliche Ausrichtung des Viertels. Gesamtstädtisch liegt der Kinderanteil bei 14,4 Prozent (Stand: 31. Dezember 2018). 70 Prozent der geplanten 1.400 Wohnungen werden preisgünstig angeboten.

zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen. Es besteht Gelegenheit, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften, die Entwurfsbegründung jeweils in der Fassung vom 04. Juni 2019 – mit Ergänzungen vom 31. Juli 2019 – sowie den Vorhaben- und Erschließungsplan in der Zeit vom **29. August 2019 bis einschließlich 30. September 2019** im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg und im Internet unter www.heidelberg.de/bekanntmachungen einzusehen.

Stellungnahmen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Technischen Bürgeramt sowie im Internet vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Technisches Bürgeramt, Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Öffnungszeiten

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 06221 58-23181 erteilt.

Heidelberg, den 07. August 2019
Stadt Heidelberg, Stadtplanungsamt

BEKANNTMACHUNG

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018

Die Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH (EGC) gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisver-



20.000 Euro für größere Gorilla-Anlage

Die Tiergartenfreunde Heidelberg unterstützen den Zoo beim Ausbau der Gorilla-Freianlage mit 20.000 Euro. Die Vorstandsmitglieder um den 1. Vorsitzenden Dr. Jan Gradel (3.v.l.) überreichten kürzlich den Scheck an Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann (l.). Klettermöglichkeiten und Ruheplätze für die vier Flachlandgorillas bietet die neue Außenanlage, die zwölf Mal größer sein wird als die jetzige. Die Planungen für das Gehege laufen. **(Foto Rothe)**

wendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In der Gesellschafterversammlung der EGC am 19.07.2019 wurde beschlossen, den vom Aufsichtsrat geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.123.000 € wird an die Gesellschafterin abgeführt. Jahresabschluss und Lagebericht liegen von Montag, 26.08.2019, bis Dienstag, 03.09.2019, in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus, Marktplatz 10, Zimmer 2.21, in Heidelberg zur Einsichtnahme offen.

Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH (EGC)
Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

BEKANNTMACHUNG

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018

Die Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG (EGP) gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 bekannt. Der Abschlussprüfer hat für Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In der Gesellschafterversammlung der EGP am 15.07.2019 wurde beschlossen, den vom Aufsichtsrat geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen. Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Jahresfehlbetrag von 725.222,33 € auf neue Rechnung vorzutragen. Jahresabschluss und Lagebericht liegen von Montag, 26.08.2019, bis Dienstag, 03.09.2019, in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus, Marktplatz 10, Zimmer 2.21, in

Heidelberg zur Einsichtnahme offen.
Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG
Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

BEKANNTMACHUNG

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018

Die Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH (KGH) gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In der Gesellschafterversammlung der KGH am 19.07.2019 wurde beschlossen, den vom Aufsichtsrat geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen. Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.109.139,43 € mit dem Überschussvortrag aus den vorherigen Geschäftsjahren in Höhe von 3.527.190,39 € zu verrechnen. Jahresabschluss und Lagebericht liegen von Montag, 26.08.2019, bis Dienstag, 03.09.2019, in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus, Marktplatz 10, Zimmer 2.21, in Heidelberg zur Einsichtnahme offen.

Konversionsgesellschaft Heidelberg (KGH), Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

BEKANNTMACHUNG

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018

Die Patton Barracks Managementgesellschaft mbH (PBM) gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 bekannt.

Kurz gemeldet

Künstliche Intelligenz zum Anfassen

Die MS Wissenschaft liegt vom 28. August bis 1. September an der Anlegestelle Neckarstaden. Jeweils von 10 bis 19 Uhr ist auf dem Schiff die Mitmach-Ausstellung über künstliche Intelligenzen zu sehen. Kostenlose Führungen gibt es um 11 und 17 Uhr.

Zwei Stadtteile feiern

Die Rohrbacher feiern Kerwe vom Freitag bis Sonntag, 6. bis 8. September, rund um die Eichendorffhalle und das Alte Rathaus. In Neuenheim ist am 7. und 8. September auf dem Marktplatz Fischerfest.

Der Abschlussprüfer hat für Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In der Gesellschafterversammlung der PBM am 15.07.2019 wurde beschlossen, den vom Aufsichtsrat geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen. Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Jahresüberschuss in Höhe von 6,15 € auf neue Rechnung vorzutragen. Jahresabschluss und Lagebericht liegen von Montag, 26.08.2019, bis Dienstag, 03.09.2019, in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus, Marktplatz 10, Zimmer 2.21, in Heidelberg zur Einsichtnahme offen.

Patton Barracks Managementgesellschaft mbH
Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Ungültiger Dienstaussweis

Der am 28. Januar 2008 unter Nr. 1565 von der Stadtverwaltung Heidelberg ausgestellte Dienstaussweis für den Mitarbeiter Kai Bertulies wurde verloren und wird hiermit für ungültig erklärt.

BÜRGERÄMTER AM FREITAG, 23. AUGUST, GESCHLOSSEN

Alle Bürgerämter der Stadt Heidelberg, die Kfz-Zulassungsstelle, die Führerscheinstelle und die Abteilung für Zuwanderungsrecht müssen aufgrund von mehrtägigen, unaufschiebbaren IT-Wartungsarbeiten am Freitag, 23. August, geschlossen bleiben. Für wichtige Passangelegenheiten steht ein Notdienst unter der Telefonnummer 06221 58-20580 zur Verfügung. Die Abteilung für Zuwanderungsrecht erreichen Sie in Notfällen unter 06221 58-17520.

Der Onlineservice ist verfügbar unter www.heidelberg.de/buergerservice > Formulare & Online-Dienste.

90.000 Besucher bei „Sommer am Fluss“

Neckarufer wurde zur Flaniermeile

Am vergangenen Wochenende haben rund 90.000 Menschen das Neckarufer ganz neu erlebt. Sie flanierten und genossen den Fluss – ohne Autoverkehr. Viele Aktionen waren zwischen Alter Brücke und Stadthalle geboten. Stadt und die „ARGE Neckaruferweg“ stellten zudem die Machbarkeitsstudie zur Neckarpromenade vor. Der Gemeinderat hatte dafür jüngst die vertiefende Planung beschlossen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner eröffnete den sanierten Neckarlauer, wo man jetzt das Flussufer besonders gut genießen kann. – Diashow unter www.heidelberg.de/sommeramfluss. cca



Beim „Sommer am Fluss“ wurde das südliche Neckarufer zu einem Ort der Entspannung.



Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner eröffnete den Neckarlauer, an dem jetzt Sitzgelegenheiten mit Blick auf den Neckar zur Rast einladen.



An den zwei Tagen trennte kein Verkehr die Stadt vom Fluss, zumindest zwischen der Alten Brücke und dem neu gestalteten Neckarlauer.



Auch kleine Gäste hatten ihren Spaß beim Fest am Neckarufer.



Wo sonst Autos das Bild bestimmen, flanierten die Menschen in großer Zahl über die B 37 und genossen Urlaubsflair.



Die Stadt am Fluss entdeckten am Wochenende viele Heidelberger neu. (Fotos Dittmer, Rothe)



Hereinspaziert!
21 Einrichtungen
sind
zu entdecken
S.2/3 ›

Tag des offenen Denkmals

Besichtigungen und Führungen durch Einrichtungen und
Gebäude am 8. September 2019

21 Gebäude und Orte sind am Tag des offenen

 **Geöffnet am Sonntag, 8. September**

1 Neue Architektur in alter Umgebung: Der Rundgang durch die Kernaltstadt zeigt Beispiele und diskutiert die bauliche Qualität. **Führung:** um 11 Uhr mit Hans-Martin Mumm (seine 20. Führung beim Tag des offenen Denkmals) und Prof. Michael Braum **Treffpunkt:** Madonna, Kornmarkt

2 Alt-katholische Erlöserkirche: Teil des ehemaligen Dominikanerinnenklosters von 1724, seit 1936 Pfarrkirche der alt-katholischen Gemeinde. **Öffnungszeiten:** von 9.30 bis 15 Uhr; **Führungen:** 13 Uhr Kirchenführung und 14 Uhr Orgelführung **Ort:** Plöck 44

3 Peterskirche: 1196 erstmals erwähnt, 1485 spätgotischer Neubau, nach der Stadtzerstörung 1689/93 Wiederaufbau mit Mansarddach. **Öffnungszeiten:** von 10 bis 18 Uhr; 10 Uhr Gottesdienst; ab 12.30 Uhr Vorträge, musikalische Einlagen, Imbiss, Kaffee und Schlussandacht **Führungen:** nach Bedarf **Ort:** Plöck 70

4 Friedrich-Ebert-Haus: Die Geburtswohnung des ersten demokratisch gewählten Reichspräsidenten ist Sitz der Stiftung Friedrich-Ebert-Gedenkstätte. **Öffnungszeiten:** von 10 bis 18 Uhr; **Ebert-Rallye:** 14 bis 15.15 Uhr; **Führungen:** 10.30, 15.30 und 17 Uhr (Anmeldung erforderlich für Rallye und Führungen unter 06221 910711, E-Mail: zumbaum-tomasi@ebert-gedenkstaette.de **Ort:** Pfaffengasse 18

5 Bergbahnen: Eröffnung der Strecke vom Kornmarkt zur Molkenkur war 1890. Abschnitt zum Königstuhl kam 1907 hinzu. **Öffnungszeiten:** 9 bis 19.45 Uhr **Führungen mit Fahrt zum Königstuhl** (siehe auch Seite 4 in dieser Stadtblattausgabe): 10 und 14 Uhr, für jeweils zwei Gruppen à 10 Personen. Anmeldung erforderlich: unternehmenskommunikation@swhd.de **Treffpunkt:** Station Kornmarkt, Zwingerstraße 20

6 Kurpfälzisches Museum: 1908 als „Städtische Kunst- und Alterthümersammlung“ gegründet. **Öffnungszeiten und Programm:** von 10 bis 18 Uhr; ein Nachmittag für alle Altersklassen, lassen Sie sich überraschen. **Führung:** 15 Uhr **Ort:** Hauptstraße 97

7 Schwabenhaus: Das Verbindungshaus wurde 1905 errichtet. **Öffnungszeiten und Programm:** 10 bis 18 Uhr **Führungen:** 10 und 15 Uhr **Ort:** Klingenteichstraße 4

8 Tankturm: Der ehemalige Bahnwasserturm gehörte zum Bahnbetriebswerk. **Öffnungszeiten:** 11 bis 17 Uhr **Führungen:** stündlich **Ort:** Eppelheimer Straße 46

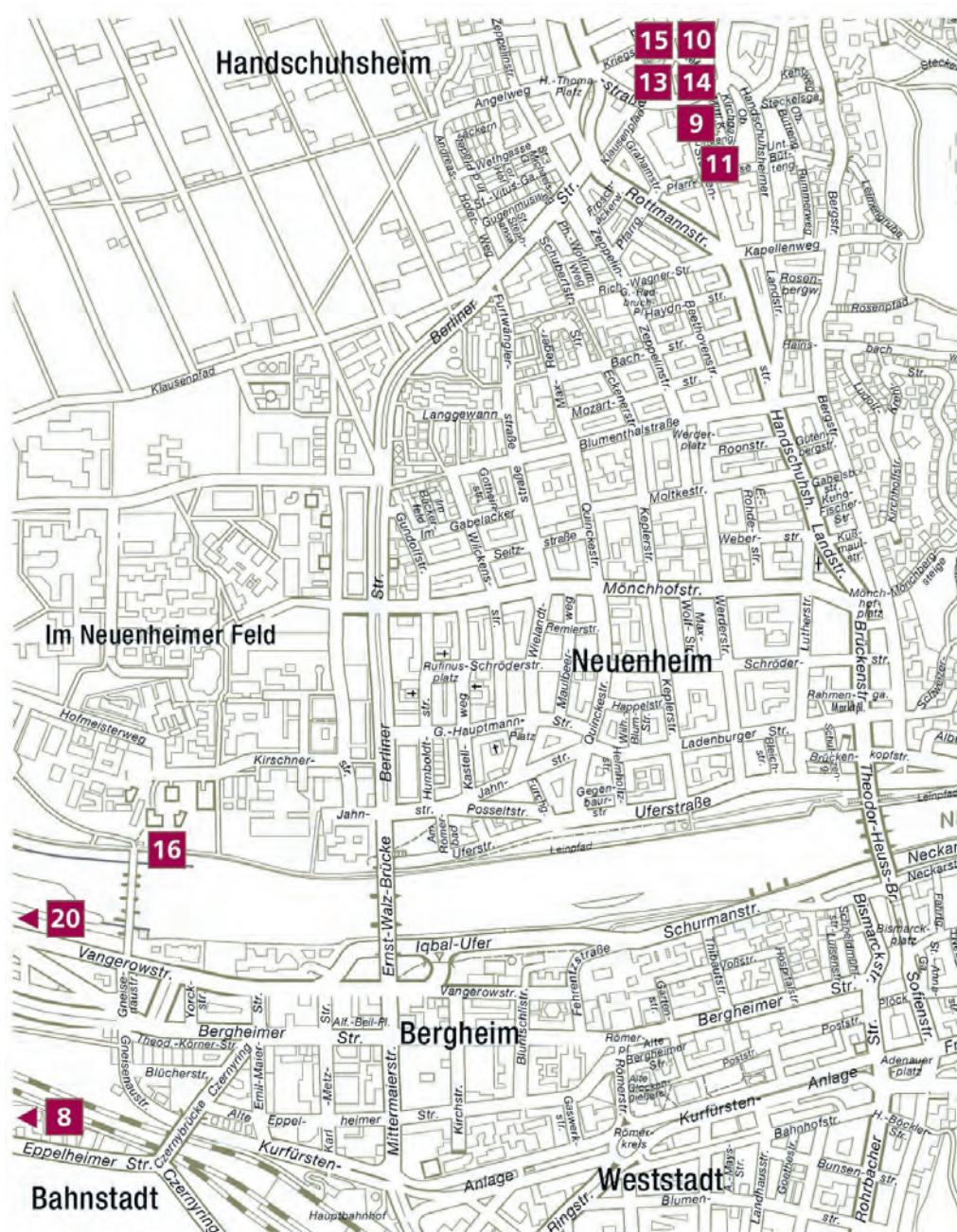
9 Altes Rathaus: Circa 1883 im klassizistischen Stil erbaut, im historischen Ortskern Alt Hendesse gelegen, heute Füllfederhaltermuseum. **Öffnungszeiten:** von 13 bis 17 Uhr **Führungen:** nach Bedarf **Ort:** Dossenheimer Landstraße 5

10 Friedenskirche: 1908-10 im Stil des Historismus mit Jugendstil-Anklängen errichtet, 1960 und 2012 innen modernisiert. **Öffnungszeiten und Programm:** von 9 bis 18 Uhr; 10 Uhr: Gottesdienst; 12 bis 19 Uhr: Kirchen erkundung und Turmbesteigung; 14 Uhr: Vortrag zum liturgischen Wandel der Zeiten; 15 Uhr: Vortrag zur Wiederentdeckung des Raumes und Renovierung 2012; 16 Uhr: Vortrag zu Altarinstallationen; 19 Uhr: Abendandacht **Ort:** Kriegsstraße

11 St.-Vitus-Kirche: Älteste Kirche Heidelbergs, erste Erwähnung im Jahr 774. Kunsthistorisch bedeutende Innenausstattung. **Öffnungszeiten:** 9 bis 15 Uhr; **Gottesdienst:** 11 bis 13 Uhr; **Führung:** 13 Uhr **Ort:** Pfarrgasse, Ecke Steubenstraße



Hans-Martin Mumm (linkes Foto, r.) führt zu neuer Architektur in alter Umgebung in der Altstadt. St. Michael auf dem Heiligenberg (r.) sind Führungen um 11, 14 und 15.30 Uhr vorgesehen.



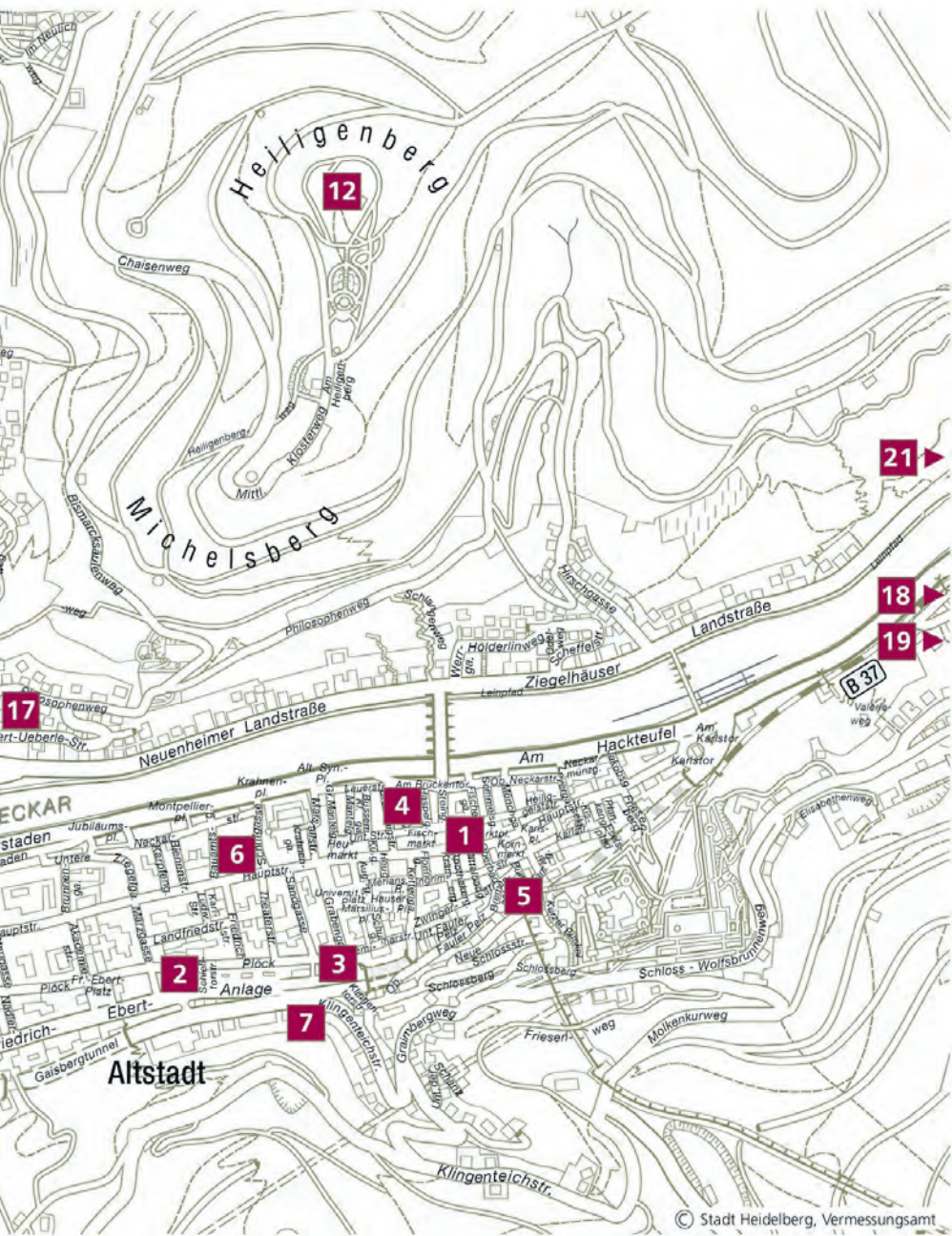
- | | | | |
|--------------------------|--|---------------------------|-------------------------------|
| 1 Altstadtführung | 2 Alt-katholische Erlöserkirche | 3 Peterskirche | 4 Friedrich-Ebert-Haus |
| 8 Tankturm | 9 Altes Rathaus | 10 Friedenskirche | 11 St.-Vitus-Kirche |
| 15 Tiefburgschule | 16 Haus am Wehrsteg | 17 Landfried-Villa | 18 Gutleuthofkapelle |

Mausbachwiese und den Mausbachstollen

Denkmals am 8. September zugänglich



chs Kirchen, auf dem Foto in der Mitte die Fenster der Erlöserkirche, sind zu besichtigen. Durch die en. (Fotos Rothe, Erlöserkirche, Anspach)



ich-Ebert-Haus **5** Bergbahnen **6** Kurpfälzisches Museum **7** Schwabenhaus
 oster St. Michael **13** Führung durch Alt Handschuhsheim **14** Tiefburg
 elle **19** Wolfsbrunnen-Anlage **20** Kreuzkirche **21** Führung durch die

 **Geöffnet am Sonntag, 8. September**

12 Klosterruine St. Michael: Auf dem Heiligenberg als Propstei um 870 durch Abt Thiotroch von Lorsch gegründet. Um- und Neubauten bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. **Öffnungszeiten:** von 10 bis 18 Uhr
Führungen: 11, 14 und 15.30 Uhr
Ökumenische Andacht in der historischen Krypta um 17 Uhr

13 Stadtteilfehrung durch Alt Handschuhsheim: Es werden die Tiefburg, neue historische Ortstafeln und weitere historische Bauten im Ortskern besichtigt.
Führung: 15 Uhr **Treffpunkt:** Brücke an der Tiefburg

14 Tiefburg: Die Tiefburg war eine Wasserburg der Ritter von Handschuhsheim, mehrere Bauphasen ab 1200.
Öffnungszeit: von 11 bis 17 Uhr, Malecke für Kinder, Büchertisch, Weinausschank

15 Tiefburgschule: Das Hauptgebäude in der Kriegsstraße 14 wurde 1896 erbaut, die Turnhalle in den 1980er-Jahren, der Anbau der Pausenhalle stammt von 2006.
Führung zum Thema „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“: um 11 Uhr, Gebäude ist geschlossen, nur Hof
Treffpunkt: Haupteingang der Tiefburg

16 Haus am Wehrsteg: Wurde 1930 im Zuge der Schiffbarmachung des Neckars erstellt. Seit 1972 beherbergt das Gebäude an der Uferstraße ein Künstlerhaus.
Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr; Informationen durch Sachkundige vor Ort, nahezu alle Räume sind geöffnet.

17 Landfried-Villa: Erbaut 1926. Mehrere Räumlichkeiten sowie der große Garten sind zu besichtigen.
Führung: 11.30 und 15 Uhr **Ort:** Albert-Überle-Straße 9
Anmeldung erforderlich: Kontakt@landfried-stiftung.de, 0176 20403082

18 Gutleuthofkapelle: 1430 errichtet, einschiffiger Kapellenbau mit halbkreisförmiger Apsis und teils erhaltenen mittelalterlichen Fresken.
Öffnungszeit von 9.30 bis 17 Uhr, 9.30 Uhr katholischer Gottesdienst, anschließend zur Besichtigung und zum persönlichen Gebet geöffnet
Ort: Schlierbacher Landstraße 172

19 Wolfsbrunnen-Anlage: 1465 erste Erwähnung. 1550 errichtete Kurfürst Friedrich II. ein Lust- und Jagdhaus. 1822 Umbau. Nach Sanierung beherbergt es heute Gastronomie, ein Museum und Kultur.
Öffnungszeit: von 13 bis 16 Uhr, Führungen: nach Bedarf zur Geschichte des Wolfsbrunnens **Ort:** Wolfsbrunnensteige 15

20 Kreuzkirche: Neugotische evangelische Kirche von 1906, nach Plänen des Architekten Karl Hermann Behagel. Renovierung 1992/1993.
Öffnungszeit: von 15 bis 17 Uhr
Führung: 16 Uhr **Ort:** Mannheimer Straße 252

21 Waldführung Mausbachwiese und Mausbachstollen: Bis zur Unterschutzstellung wurde die Wiese als Weide und Mähwiese genutzt.
Führung: auf Anfrage, Anmeldung erforderlich beim Buchungsbüro Natürlich Heidelberg, 06221 58-28333, E-Mail: natuerlich@heidelberg.de
Ort: Stiftweg 2
Treffpunkt: Stift Neuburg Pforte

 Weitere Informationen zum Programm unter www.tag-des-offenen-denkmals.de

„Geschichte zum Anfassen“



Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,

der Tag des offenen Denkmals bietet in diesem Jahr wieder Geschichte zum Anfassen. Unter dem Leitthema „Modern(e): Umbrüche in Kunst

und Architektur“ lenken die Veranstalter bei Führungen und Vorträgen den Blick auf Details, die einem ungeschulten Auge oft verborgen bleiben.

Die Ideen des Bauhauses haben die Moderne wie keine andere Stilrichtung geprägt. Neue Materialien wie Beton und Stahl ermöglichten innovative Konstruktionen und Entwürfe. Die kurze Zeit des Bauhauses hat zahlenmäßig nur wenige Originalbauten hinterlassen. Ein typisches Zeugnis der Moderne in Heidelberg sind beispielsweise die „Eiermann-Kacheln“ des ehemaligen Kaufhauses Horten. Die Ideen und

Prinzipien des Bauhauses aber haben die 100 Jahre seit der Gründung überdauert. Sie sind heute noch in der Architektur sehr präsent und finden sich beispielsweise in unserer Bahnstadt wieder.

Umbrüche führen neue Baustile herbei, die Zeitzeugnisse der jeweiligen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Gegebenheiten darstellen. Die Begegnung von Umbrüchen und Moderne finden sich bei jeder Denkmalgattung von der Antike bis heute. Die meisten Objekte, die beim Denkmaltag thematisiert werden, haben solche Umbrüche erlebt. Unser besonderer Dank gilt

allen Veranstaltern, die viel Mühe und Arbeit auf sich genommen haben, um den Denkmaltag zu bereichern.

Die Stadt Heidelberg koordiniert die Veranstaltungen zum Denkmaltag. Für den Inhalt der Führungen sind die Veranstalter verantwortlich. Die Stadt Heidelberg und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz laden zu den Veranstaltungen herzlich ein.

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister



Das Haus am Wehrsteg (l.) ist am 8. September von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen. Durch das Geburtshaus von Friedrich-Ebert (Mitte) führt unter anderem eine Rallye. Ebenfalls geöffnet ist das Alte Rathaus im Ortskern von Handschuhsheim (r.), in dem sich das Füllfederhaltermuseum befindet. (Fotos Haus am Wehrsteg, Ebert-Gedenkstätte, Scheder)

Besichtigungen, Führungen und Vorträge

Offene Denkmäler unter dem Leitthema „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“

Neu neben Altem, ein moderner Kern in einem betagten Gebäude: Der bundesweite Tag des offenen Denkmals am 8. September steht diesmal unter dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“. Das Motto gilt für alle Epochen, denn unabhängig von Denkmalgattung, Zeit und Ort sind Umbrüche überall zu entde-

cken. Egal ob Gotik, Barock, Jugendstil oder Bauhaus – sie alle waren zu ihrer Zeit modern.

In Heidelberg sind 21 Gebäude und Einrichtungen zu besichtigen, viele darunter sind normalerweise nicht zugänglich. Teils finden Führungen statt, teils Vorträge, teils kann man die Denkmäler auf eigene Faust erkunden. In wenigen Fällen ist eine Anmeldung erforderlich (siehe dazu die Seiten 2 und 3).

Größtes Kulturevent Deutschlands

Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days unter der Schirmherrschaft des Europarats. Seit 1993 öffnen am zweiten Sonntag im Sep-

tember kaum oder nie zugängliche Kulturdenkmale ihre Türen für ein breites Publikum. Zuletzt besuchten 2018 rund 3,5 Millionen Kulturgebeisterte rund 8.000 Denkmale in ganz Deutschland.

Damit ist der Tag des offenen Denkmals die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Koordiniert wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht. In Heidelberg koordiniert das städtische Amt für Baurecht und Denkmalschutz die Aktivitäten.

Mehr unter
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Impressum

Herausgeber der Sonderbeilage

Stadt Heidelberg,
Amt für Baurecht und Denkmalschutz,
Kornmarkt 1,
Postfach 105520,
69045 Heidelberg
☎ 06221 58-25500
✉ baurechtsamt@heidelberg.de

Redaktion

Gerhard Wipfler, Nina Stöber,
Eberhard Neudert-Becker

Foto Seite 1

Christian Buck
(Pausenhalle Tiefburgschule)